

Kreative Musikszenen Isen

Sogar Peter Maffay trat mit seiner Band an und verlor gegen einheimische Musiker

Isen- Isen war schon immer ein Nährboden für talentierte Musiker, die engagiert moderne Musik-Strömungen aufgreifen und damit ihr Publikum begeistern. Den Startschuss für Isener Rockmusik gab ein „Musikkappellen-Wettstreit“ am 17.12.1967 in der alten Turnhalle, den Josef Sattler ins Leben gerufen hatte. Mit dabei war auch die Günter-Eichner-Band aus Wasserburg, bei der mit Heinz Kaiser am Schlagzeug und Rudi Liebhardt am Bass zwei Isener angeheuert hatten. Die Veranstaltung wurde ein voller Erfolg. Zum einen sorgten 1200 Zuschauer dicht gedrängt für eine nie da gewesene Stimmung, zum anderen siegten die Lokalmatadore mit der Günter-Eichner-Band. Der eigentliche Clou war im Nachhinein, dass ein junger Sänger namens Peter Maffay mit seiner Band „Marquee-Set“ letzter wurde. Zwei Jahre später startete dieser mit „Du“ bekanntlich eine steile Karriere.

1968 gründete Heinz Kaiser seine eigene Band, die „Separation“. Mit Cover-Musik von den Beatles bis Beach Boys eroberte man alle bekannten Tanzsäle weit und breit. Neben Kaiser und Liebhardt gehörten Gitarrist Josef „Kucky“ Kukofka aus Dorfen, Kurt Gröger (Orgel und Saxophon) und der erst 17-jährige Walter Schäfer (Gitarre, Keyboards) der Band an. Fast wäre man richtig berühmt geworden, aber das Angebot von Michael Holm, der eine Begleitband suchte, wurde abgelehnt. Separation begeisterte in wechselnden Formationen einen immer größer werdenden Fankreis, bis 1981 das Ende kam. Ausschlaggebend war, dass sich Schäfer mehr und mehr in der professionellen Band „Zauberberg“ einbrachte. Kurz darauf kam es mit der Gründung der „Panzerknacker“ quasi zur Wiederbelebung der Separations.

Anfang der 70er Jahre gründeten Sigi Prockl, Edi Lechner sowie die Haftstein-Brüder Tito und Paul die „Ambrellas“. Man musizierte vorzugsweise in



Heinz Kaisers Band siegte, Peter Maffays Marquee-Set wurde Letzte beim Contest. A. Zimmerer

der Niedermühle, die als „rote Mühle“ mittlerweile zu einem Landkreis weiten Treffpunkt

für das sogenannte „Vietnam-Komitee“ geworden war. Kurz darauf entstand hier die „Resi-Schmelz-Combo“ u.a. mit Limo Lechner (Schlagzeug, später „Siegurd Kämpft“), Edi Speckmaier (Gesang, später „1000 Heftl“) und Edi Lechner am Saxophon. Letzterer lebt seine Ska-Leidenschaft mittlerweile bei der Wasserburger Band „Max Hurricane and the Eskalators“ aus, die erst heuer das Marktnacht-Publikum mittriss.

1980 war es wieder eine Musik-Veranstaltung, die Isens Rockmusik neuen Schwung verschaffte. Aus einem harmlos anmutenden Musikabend im Klement-Saal mit der Schulband und diversen Nachwuchsgruppen entwickelte sich ein richtiges Punker-Treffen. Sämtliche Szene-Musiker aus Milbertshofen samt Fangemeinde waren versammelt und sorgten allein schon mit ihrem Aussehen bei Isenern für Schockmomente.

Die Bands „Marionetz“, „Endlösung“ und „Desaster“ spielten zudem Musik abseits aller Hörgewohnheiten. Auch zwei heimische Bands wirkten an diesem Abend mit, die „Pinklers“ und „Bottles“. Beide Bands machten Musik Marke Eigenbau ganz im Stil der aufkommenden „Neuen Deutschen Welle“. Während bei den Pinklers mit Helma und Albert Zimmerer, sowie Rul Kellner und Franz Maier markanter Gesang und skurrile Texte im Vordergrund standen, war bei den Bottles mit den Vitzthum-Brüdern Luge, Robert und Gerhard, sowie Wolfe Peller, Hans Burgmaier, Rainer Pollmann, Alois „Crazy“ Maurer und Sonja Gröger purer Spaß an der Freud angesagt. Ende der 90er kam es zu ersten Auflösungserscheinungen bei den Pinklers und Bottles. Aus beiden Bands gingen die „Gefälschten Polnischen Papiere“ mit Frontmann Rul Kellner und



Du suchst einen abwechslungsreichen und spannenden Job?

Dann komm zu uns!

Dich erwartet:

- ein interessantes Aufgabenspektrum in den unterschiedlichsten Industriezweigen
- ein faires und familiäres Arbeitsumfeld
- leistungsgerechte Bezahlung
- 30 Tage Urlaub
- Urlaub und Weihnachtsgeld

Das bringst Du mit:

- eine Ausbildung in einem Metall verarbeiteten Handwerk bestenfalls als Feinwerkmechaniker (Maschinenbau) oder Konstruktionsmechaniker (m/w/d)
- körperliche Belastbarkeit
- gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Spaß an neuen Herausforderungen

Bewerbungen, gerne auch formlos an: bewerbungen@stoeger-maschinenbau.de,

Ansprechpartner Robert Neugebauer | Telefon 0 80 83/51 83

Stoeger Maschinenbau GmbH & Co. KG | Gmain 2 | 84424 Isen | www.stoeger-maschinenbau.de

„Epos-X“ mit Bandleader und Songwriter Rainer Pollmann hervor. Während letztere sich zur Marktnachtband schlecht-hin mauserten, waren die Papiere permanent auf Tour von Bikertreff bis Faschingsfeier. In mehr als zwei Jahrzehnten erspielten sie sich mit ihrem Repertoire von Fats Domino bis Red Hot Chili Peppers eine große Fangemeinde. Vor drei Jahren kam das Aus.

Nachhaltig eingraviert ins rockmusikalische Gedächtnis Isens haben sich weitere Namen. 2004 taten sich mit Manfred Mildenberger und Timmy Hölder zwei Ausnahme-Musiker zusammen und lieferten den perfekten Soundtrack zum Rockmusical „Melusina“, das im Meindlpark aufgeführt wurde. Während Mildenberger bereits mit 22 Jahren deutschlandweit als Schlagzeuger gefragt war (Elli-Band, Glow, Ringswandl), hatte Hölder mit 16 Jahren schon seine eigene Band „DamRam“. Aktuell ist er Gitarrist beim „Gsindl“. 2009 gründete sich



Die Polnischen Papiere: Mit Frontman Rul Kellner. Albert Zimmerer

die Jugendzentrums-Band „No Logo“ mit Johannes Pfennig und den Nirschl-Zwillingen Andi und Matthias. Der kompromisslose Trash-Sound entwickelte sich mit Tobias Röder am Schlagzeug und neuem Sänger zum Hochgeschwindigkeits-Punk unter dem Namen „Alois und die Rosenkavaliere“. Schon bei der ersten Marktnacht 1997 dabei war Henry Schiller. Der gebürtige Ami (Boston) spielte Gitarre und sang in verschie-

denen Formationen wie „Nicks Noise“, „Outta-the-Box“ oder „Two of us“. Seine gebündelte Kreativität steckte er in das Projekt „Strange Chemistry“ mit Sängerin Conny Lösl, sowie in die Isener Rockmusicals „Generation Gold“ und „Vita Semper“ (zusammen mit Albert Zimmerer, Timmy Hölder und Bonifaz). Eine vielversprechende Formation war „Damalug“ mit Daniel Maier, Lugge Griesbeck und Marcel Kowalski, die aus der

Schulband hervorging. Kowalski ist inzwischen in der Schlagerszene erfolgreich. Aktuell nicht mehr wegzudenken aus der Partyszene ist „Mad March“. Die Cover-Band mit Sängerin Martina Baumann, Schlagzeuger Stefan Heller, Bassist Christian Hecht, sowie den Gitarristen Tom Grasser und Ludwig Staab ist Garant für ausgelassene Stimmung. Höchste Ansprüche an Songwriting und musikalische Umsetzung stellt die Band „Jazz Rabbit Junkies“. Johnny Maier (Gitarre), Lu Lechner (Bass und Gesang) und Stefan „Crazy Steve“ Bauer interpretieren melodischen Rock mit Grunge-Elementen auf elektrisierende Art und Weise, die Lust macht auf mehr. Ganz neu im Geschäft ist „SOKO Joni“. Für seine Rock- und Pop-Covers hat Frontmann Jonas Vitzthum keine geringeren als Papa Lugge und Onkel Robert eingespannt. Live zu erleben ist Isener Rockmusik spätestens bei der nächsten Isener Marktnacht 2027.

Albert Zimmerer

Abbildung zeigt aufpreispflichtige Sonderausstattung. Mehr Informationen zu Ausstattungslinie und Sonderausstattungen finden Sie hier:



Swift 1.2 DUAUET HYBRID Club
(61 kW | 82 PS | 5-Gang-Schaltgetriebe |
Hubraum 1.197 ccm | Kraftstoffart Benzin)

Verbrauchswerte: kombinierter Energieverbrauch 4,4 l/100 km;
kombinierter Wert der CO₂-Emissionen: 98 g/km; CO₂-Klasse: C

Autohaus Perzl GmbH & Co. KG
Fichtenstraße 8 • 84424 Isen
Telefon: 08124 910225
E-Mail: info@auto-perzl.de
www.suzuki-handel.de/perzl

¹ Endpreis für einen Suzuki Swift 1.2 DUALJET HYBRID Club (61 kW | 82 PS | 5-Gang-Schaltgetriebe | Hubraum 1.197 ccm | Kraftstoffart Benzin), gültig ausschließlich für Neuwagenzulassungen: Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Gültig bei Kauf, Leasing und Finanzierung. Bei Leasing und Finanzierung besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher. ² Leasingbeispiel für einen Suzuki Swift 1.2 DUALJET HYBRID Club. Auf Basis des Fahrzeugpreises: 20.000,00 Euro; Laufzeit: 48 Monate; jährliche Fahrleistung: 10.000 km; Leasingsonderzahlung: 0,00 Euro; 48 monatliche Leasingraten a 165,00 Euro zzgl. einmalig 1.190,00 Euro Bereitstellungskosten und einmalig 0,00 Euro Auslieferungspaket; Gesamtkosten über 48 Monate Vertragslaufzeit: 7.920,00 Euro. Bonität vorausgesetzt. Vermittlung erfolgt allein für die Creditplus Bank AG, Augustenstraße 7, 70178 Stuttgart. Nicht mit anderen Suzuki Aktionen kombinierbar. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher.

Aktionsangebot:
18.900 EUR¹
UVP: 20.000 EUR

Leasingangebot:
165 EUR²/mtl.
ohne Anzahlung.

 **SUZUKI**